

Wilhelm Gossler (1853)

Wilhelm Gossler wurde am 13. November 1811 in Hamburg geboren.

Vom 1. Januar 1836 bis zum 31. Dezember 1859 war er Teilhaber der Firma Joh. Berenberg, Gossler & Co., eines seit 1590 bestehenden Unternehmens. Am 1. Januar 1860 gründete er eine eigene Firma Wm. Gossler.

Über Johann Heinrich und Wilhelm Gossler urteilte das bedeutende Frankfurter Bankhaus Bethmann 1845: "...die jetzigen Inhaber (der Fa. Joh. Berenberg, Gossler & Co.) J. H. und Wilhelm G. sind tüchtige Geschäftsleute. Neben ihrem Hauptgeschäft mit den Vereinigten Staaten, Südamerika und Indien alternieren sie auch seit einiger Zeit das Bankfach, wofür ich ihnen unsere Dienste angeboten ...habe."

Gossler begründete 1854 die „Hamburg-Bremer Feuerversicherungsgesellschaft“ mit, deren Aufsichtsrat er von 1854 bis zu seinem Tode angehörte. In den Aufsichtsrat der Norddeutschen Bank trat er 1866 ein und gehörte ihm bis zu seinem Tode an. Seit Mai 1859 war Gossler Mitglied des Direktoriums der Assekuranz-Companie von 1856. Bereits 1860 übernahm er den Vorsitz.

Gossler war seit 1840 verheiratet mit Margarete Elisabeth Donner, die aus einer angesehenen Altonaer Kaufmannsfamilie stammte.

Wilhelm Gossler wurde am 31. Dezember 1849 in die Commerzdeputation gewählt. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits Mitglied der Stempeldeputation gewesen (1846-1848). Der Akzisendeputation und der Zolldeputation hatte er 1848 und 1849 angehört. Die Commerzdeputation delegierte ihn in die Teerhofsdeputation (1850-1852), in die Bankdeputation (1851-1852), in die Kommission für Maße und Gewichte (1851) und in die Postverwaltungsdeputation (1851). Das Präsidiat führte er 1853.

Auf seine Zugehörigkeit zur Bankdeputation (1857-1860) folgte eine zweijährige Tätigkeit als nicht rechtsgelehrtes Mitglied des Obergerichts. Der Hamburger Bürgerschaft gehörte er 1863 bis 1868 an.

Besonders engagierte sich Gossler in der kirchlichen Mitarbeit und Verwaltung. Von 1874 bis 1895 saß er im Verwaltungsrat der Stiftungen, die unter der Verwaltung der Gemeindeältesten der fünf Hauptkirchen standen (Oberaltenstift, Heiligen-Geist-Hospital, Maria-Magdalenen-Kloster).

Gossler, Adjutant des Generalstabes des Bürgermilitärs (1845-1849, seit 1848 Oberleutnant), verfügte über umfangreichen Landbesitz an der Hoheluftchaussee.

Er starb am 8. November 1895 in Hamburg.